



Universität für Europa

In Gegenwart und Zukunft

Eine Sonderveröffentlichung der Passauer Neuen
Presse und ihrer Lokalausgaben am 7. Juni 2018

Passauer Neue Presse

Grußwort des Ministerpräsidenten

„Die Universität Passau hat Maßstäbe gesetzt“

„Die Gründung der Universität Passau im Jahr 1978 war ein Meilenstein für die Stadt und die Region, aber auch ein wichtiger Schritt vorwärts für die Entwicklung Bayerns zu einem modernen und leistungsfähigen Land. Sie ermöglichte jungen Menschen aus Niederbayern vor Ort Zugang zu einem akademischen Studium und gab damit ganz Ostbayern einen kräftigen Entwicklungsschub.

Zahlreiche Studierende aus anderen Regionen lockte ein attraktives Angebot an Studiengängen. Interdisziplinarität, Internationalität und Praxisorientierung prägten von Beginn an die Entwicklung der Universität. In den Kulturwissenschaften und der Informatik hat sie neue Maßstäbe gesetzt.

In der Forschung und im Ausbau unserer Hochschulen sieht die Staatsregierung einen zentralen Schlüssel für den künftigen Wohlstand un-



Weiterhin eine wichtige Rolle sagt Ministerpräsident Markus Söder der Universität Passau voraus. – Foto: Staatskanzlei

seres Landes. Die Hochschullandschaft Bayerns werden wir deshalb zielgerichtet weiterentwickeln. Die Universität Passau wird weiterhin eine wichtige Rolle spielen: Sie schafft Chancen für

die Region und gibt dem gesamten Freistaat Impulse für die Forschung und die akademische Bildung.“

Dr. Markus Söder
Bayerischer Ministerpräsident

Grußwort der Wissenschaftsministerin

„Ort innovativer Lehre und Spitzenforschung“

„Die Universität Passau kann auf eine 40-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken – zu diesem Jubiläum gratuliere ich sehr herzlich. Mit ihrem ansprechenden Campus, der den Charakter der Dreiflüssestadt treffend repräsentiert, bietet die Hochschule ein optimales Umfeld, um auf höchstem Niveau zu lernen, zu lehren und zu leben.

In den letzten vier Jahrzehnten hat sich die Universität Passau zu einem Ort innovativer Lehre und interdisziplinärer Spitzenforschung entwickelt, an dem heute Menschen aus mehr als hundert Nationen studieren und forschen. Die enge Zusammenarbeit ihrer vier Fakultäten zeigt dies ebenso eindrucksvoll wie ihr Schwerpunktthema ‚Digitalisierung, vernetzte Gesellschaft und (Internet)Kulturen‘. Es verleiht der Universität ein unverwechselbares Profil und macht den interdisziplinären Ansatz sowie die hohe gesellschaftliche Relevanz von Wissenschaft und Forschung



Höchstes Niveau attestiert Ministerin Marion Kiechle der Uni Passau. – Foto: STMKW

in besonderer Weise sichtbar.

Die Hochschule begegnet den Menschen in der Stadt, in der Region und aus der ganzen Welt offen und visionär. Sie ist stets am Puls der Zeit und leistet einen entscheidenden Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Gesellschaft. Ich wünsche der Universität Passau weiterhin alles Gute und viel Erfolg!“

Prof. Dr. Marion Kiechle
Bayerische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst

**Wir gratulieren der
Universität Passau zum
40-jährigen Bestehen**

**bayme
vbm**

Über unsere Geschäftsstelle in Passau pflegen wir seit vielen Jahren beste Kontakte zur Universität und kooperieren erfolgreich in verschiedenen Projekten.

Als Arbeitgeberverband der bayerischen Metall- und Elektroindustrie unterstützen wir über 2.800 Mitgliedsunternehmen mit rund 700.000 Beschäftigten, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und auszubauen – in Bayern, Deutschland, Europa und weltweit. Unsere Leistungen umfassen die Beratung und Prozessvertretung von Mitgliedern im Arbeits- und Sozialversicherungsrecht sowie Services und Tools zu einer Vielzahl von praxisrelevanten Themen wie beispielsweise Digitalisierung und Fachkräftesicherung.

bayme vbm
Die bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeber
Geschäftsstelle Niederbayern
Dr.-Emil-Brichta-Straße 9, 94036 Passau

Ansprechpartner
Dr. Jutta Krogull
T 0851-49 08 38-11
www.baymevbm.de

Wir gratulieren!



Impressum

Eine Sonderveröffentlichung der Passauer Neuen Presse GmbH im Auftrag der Universität Passau.

Redaktion: Jessica Hirthe
Titelfoto: Universität Passau,
Logo: Credo Concept
Anzeigen: Mario Seewald,
PNP Sales GmbH, Medien-
straße 5, 94036 Passau

Herzlichen
Glückwunsch
zum
40-jährigen
Bestehen.

Ihr Partner für
Decken-Wand
und
Bodensysteme

Innenausbau
Verwaltungs GmbH
Kammermeier

IKV GmbH
Schauflinger Straße 6
D - 94469 Deggendorf

Telefon: 0991/290390 · Telefax: 0991/27644

Homepage: www.innenausbau-kammermeier.de
e-mail: info@innenausbau-kammermeier.de



Raimund Mittelbach
BAU- UND KUNSTSCHLOSSEREI
AUCH FÜR MODERNES DESIGN

Raimund Mittelbach · Inh. Hans Schmöller
Bau- und Kunstschlosserei

Wiener Straße 39 · 94032 Passau
Telefon 0851/34807 · Telefax 0851/31741

Arbeit und Aufträge für Stadt und ganze Region

Seit ihrem ersten Tag prägt die Universität Passau das Leben in Stadt und Landkreis - vor allem auch als bedeutender Wirtschaftsfaktor.

Von Jessica Hirthe

Die Universität Passau ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor nicht nur für die Stadt Passau, sondern für die ganze Region. „Ich sehe die Universität als Innovationsmotor und Impulsgeber der Region. Mit ihren 13 000 Studierenden aus 100 Ländern leistet sie einen wichtigen Beitrag zu einem weltoffenen Miteinander und bringt zudem eine lebendige Gründerszene hervor. Darüber hinaus ist sie einer der bedeutendsten Arbeitgeber und Auftraggeber in der Region“, streicht Passaus Oberbürgermeister Jürgen Dupper (SPD) hervor.

Ein gemeinsames Projekt ist das Gründerzentrum Digitalisierung, das an den drei Hochschulstandorten Passau (INN.KUBATOR), Landshut (LINK) und Degendorf (ITC1) eine hochwertige Infrastruktur für Existenzgründerinnen und -gründer im Bereich Digitalisierung sowie ein tragfähiges Netzwerk mit Strahlkraft auf ganz Niederbayern für Gründerinnen, Gründer und etablierte Unternehmen entstehen lässt. Hierfür wird bald ein Gebäude in Uni-Nähe in Passau errichtet. Die im Baugewerbe tätigen Unternehmen der Region profitieren seit 40 Jahren von den Ausbauprojekten der Universität: Insgesamt wurden rund 151,5 Mio. Euro in Baumaßnahmen investiert. Der INN.KUBATOR Passau soll Existenzgründerinnen und -gründer vor allem im Bereich Digitalisierung unterstützen. Viele Unternehmen gehen seit Jahrzehnten aus der Uni-



In den Ausbau der Uni flossen 151,5 Mio. Euro. – Fotos: PNP, Stadt, Logo: Credo Concept



Landrat Franz Meyer: „Dank Uni eine attraktive Region.“

sche hervor: Viele Absolventen haben bereits während oder nach dem Studium in Passau Firmen gegründet und mehr als 1 600 Arbeitsplätze geschaffen. Zu den bekanntesten Beispielen hierfür zählen Mymüsli, Step2 oder a:k:t.

Die Uni selbst ist der drittgrößte Arbeitgeber der Region: Fast 1 500 Beschäftigte und Lehrbeauftragte sind auch gleichzeitig der größte Ausgabenposten der Hoch-

schule. Seit 1978 flossen mehr als eine Milliarde Euro an Gehältern. Insgesamt sind seit der Gründung 1,66 Mrd. Euro von der Uni verausgabt worden. Allein in die Forschung wurden 155 Mio. Euro von der Deutschen Forschungsgemeinschaft und weitere Drittmittel investiert. Das weiß auch Landrat Franz Meyer (CSU) zu schätzen: „Gerade der Tourismus, das Standortmarketing und die Wirtschaftsförderung beziehen wichtige Impulse aus

der Forschungstätigkeit der Universität.“ Er hebt hervor: „Wenn heute das Passauer Land als attraktive Region und starker Wirtschaftsraum anerkannt ist, dann trägt daran die Universität einen unschätzbar hohen Anteil.“

Auch die Studierenden selbst sind ein nicht zu unterschätzender Finanzfaktor: Laut einer Studie generieren Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Studierende jährlich eine Wertschöpfung von 110 Mio. Euro.



OB Jürgen Dupper: „Innovationsmotor und Impulsgeber.“

Wir bedanken uns für die gute 20-jährige Zusammenarbeit!

KASBERGER
Haustechnik

Schmidpointstr. 14 - 94065 Waldkirchen
www.haustechnik-kasberger.de
08581-910038

- Heizung
Holz, Pellets, Hackschnitzel, Öl, Gas
- Bäder
- Sanitär
- Lüftung
- Spenglerei
- Solaranlagen
- Photovoltaik
- Wärmepumpen

Wir gratulieren recht herzlich zum 40-jährigen Bestehen!

Estrich
STOCKINGER
Meisterbetrieb GmbH

Zement- u. Calciumsulfatestriche • Heizestriche • Verbundstriche
Spezialestriche • Dämmarbeiten • EPS-Leichtausgleich
94133 Röhrnbach - Großwiesen 60 A - Tel. 0 85 51 / 45 83
Email: info@estrich-stockinger.de
www.estrich-stockinger.de

Ingenieurbüro

Haydn Energie Team

- Sanitär- und Gesundheitstechnik
- Energie- und Wärmetechnik
- Lüftungs- und Klimatechnik
- Badewassertechnik
- Medienversorgungsanlagen
- Gebäudeautomation

Haydn Energie Team GmbH
Industriestraße 12
94036 Passau

Tel.: 0851 98 91 9-0
Fax: 0851 84 60
Email: het@haydn.de
www.haydn.de

Herzlichen Glückwunsch!

RAUM AUSSTATTUNG
ZIEGLER GMBH

94161 Ruderting
Passauer Str. 9 und 12
Tel.: 08509/90000
Fax: 08509/90022
E-Mail: info@ziegler-raumausstattung.de
www.ziegler-raumausstattung.de

- Gardinen
- Bodenbeläge
- Parkett
- Sonnenschutz
- Polsterstoffe
- Tapeten
- Nähatelier
- Montagen
- Fachverlegung

Wir gratulieren!



40 Jahre Universität - wir gratulieren!

die **EVENT** Caterer

Anton Simmet
www.die-event-caterer.de

Gut beraten.
Besser beraten.
Genossenschaftlich
beraten.

Ehrlich,
verständlich,
glaubwürdig.

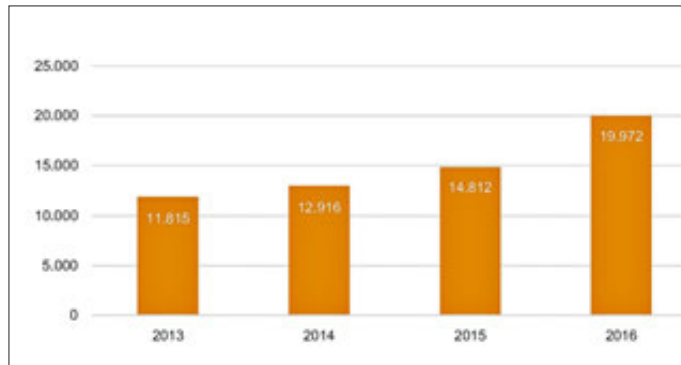
Volksbanken
Raiffeisenbanken
in der Stadt und im Landkreis Passau

FRIEDRICH VON HERTZ
RAIFFEISEN
200
Jahre

Passauer Forschung auf Spitzenkurs - in Bayern und der Welt

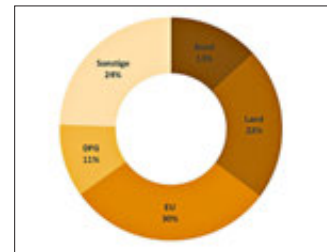
In den vergangenen vier Jahren haben sich die Drittmittel für Forschung an der Universität Passau verdoppelt.

Durch Spitzenplätze in bundesweiten Rankings und die internationale Ausrichtung der Lehre genießt Passau seit Jahrzehnten einen hervorragenden Ruf als Studienort. Zudem orientiert sich die Universität verstärkt in Richtung Forschungsexzellenz und kann dabei mit zahlreichen Erfolgen aufwarten: Die Einwerbung von



Forschungsdrittmitteln hat sich in den vergangenen vier Jahren fast verdoppelt und betrug zuletzt rund 20 Millionen Euro pro Jahr. Im Bereich der EU-Forschungsmittel pro Professorin bzw. Professor beispielsweise liegt die

Universität Passau bayernweit an dritter Stelle nach der Ludwig-Maximilians-Universität München und der TU München. Im jüngsten Times Higher Education Ranking zählt sie zu den besten 25 Prozent der Universitäten



Verdoppelt: Die Drittmittel stiegen auf fast 20 Mio. Euro. Die Tortengrafik zeigt die Einnahmenverteilung.

„Bis 2028 will die Universität zu einem der führenden Zentren in Europa für Grundlagenforschung zu den gesellschaftlichen Auswirkungen der Digitalisierung werden. Rechts wird eine Auswahl aktueller Forschungsprojekte vorgestellt.“

– red

Wir gratulieren!





**BERGER
GRUPPE**

**KOMPETENZ
FÜR BAU IM
KERN EUROPAS.**

Mit über 100 Jahren Erfahrung ist die BERGER Gruppe heute eine feste Größe in der Bauindustrie. An mehr als 100 Standorten in Deutschland, Polen, Tschechien und der Slowakei bieten 2.700 Mitarbeiter höchste Qualität und beste wirtschaftliche, kundenorientierte Lösungen aus einem Guss.



BAU

- Hoch- und Ingenieurbau
- Tief- und Verkehrswegebau
- Grundbautechnik
- ÖPP Projekte



BETON

- Qualitätsbeton
- Sonderprodukte
- Pumpenservice
- Baustofftechnologie



ROHSTOFFE

- Kieswerke
- Steinbrüche
- Zementwerk

BERGER HOLDING SE | Äußere Spitalhofstr. 19 | 94036 Passau | Tel.: 0851 806-0 | info@bergerholding.eu
WWW.BERGERHOLDING.EU



SPORT JAKOB
FASZINATION SPORT





20%*
RABATT FÜR
UNSERE KUNDEN

*ausgeschlossen bereits reduzierte Artikel

SPORT JAKOB | Bahnhofstr. 9 | 94065 Waldkirchen | Tel. 08581 / 98930 | www.sport-jakob.de | info@sport-jakob.de | [f](#)

BÜCHER PUSTET

GRATULIERT ZUM JUBILÄUM!

Am 25. Februar 1860...

geboren als Sohn des Marktkönigs... und Buchbinders Anton Pustet. Nach dem frühen Tod des Vaters betreibt der Sohn das kleine Geschäft in Passau und bringt es zu leiblichem Wohlstand. 1826 verlässt Friedrich Passau und siedelt sich „mit hoher Bewilligung“ in Regensburg an. Trotz schwieriger Anfänge wagt Friedrich ein vielseitiges Verlagsprogramm – regionale, historische, naturwissenschaftliche und belletristische Literatur. Für die Produktion kauft er eine erste „Schnellpresse“, der Beginn des Pustetschen Drucks. 1836 gründet er vor den Toren Regensburgs die moderne Buchdruckerei. 1840 wird sein erstes und größtes Buch für den Gottesdienst „Die heilige Messe“ gedruckt. 1841 folgt ein illustriertes Programm „Die heilige Messe“ in den folgenden Jahren. 1842 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1843 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1844 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1845 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1846 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1847 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1848 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1849 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1850 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1851 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1852 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1853 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1854 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1855 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1856 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1857 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1858 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1859 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1860 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1861 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1862 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1863 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1864 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1865 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1866 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1867 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1868 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1869 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1870 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1871 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1872 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1873 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1874 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1875 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1876 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1877 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1878 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1879 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1880 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1881 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1882 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1883 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1884 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1885 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1886 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1887 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1888 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1889 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1890 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1891 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1892 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1893 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1894 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1895 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1896 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1897 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1898 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1899 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt. 1900 wird die Druckerei in die „Pustetische Buchdruckerei“ umgewandelt.

Wir freuen uns, dass wir seit Jahrzehnten Partner der Universität Passau sind!

Wissensdurstige finden uns
in Passau, Nibelungenplatz 1
Tel. 0851 560890, passau@pustet.de
Unsere Online-Buchhandlung unter www.pustet.de

BÜCHER PUSTET

Blumen Eichberger

GÄRTNEREI & FLORISTIK





Gärtnerei

Wörthstraße 2 • 94032 Passau • Telefon (0851) 76 64

Filiale im „real“-Markt

Holzmannstr. 52 • 94036 Passau • Telefon (0851) 9 66 84 45

WWW.BLUMEN-EICHBERGER.DE

SKILL: Passauer Modellprojekt zur Lehrerbildung



Frontalunterricht war gestern, flexibles Mobiliar ist heute.

„SKILL“ ist ein Projekt zur Weiterentwicklung der Lehrerbildung, an dem mehrere Fakultäten sowie das Zentrum für Lehrerbildung und Fachdidaktik der Universität Passau beteiligt sind. Im Mittelpunkt steht das im Rahmen des Projekts eingerichtete Didaktische Labor zur Entwicklung innovativer Lehr-Lern-Konzepte in der Passauer Lehrerbildung. Das Klassenzimmer der Zukunft bietet mit einem flexiblen

Mobiliar, einem Wandschiensystem mit beweglichen Präsentationsflächen und multimedialer Ausstattung verschiedenste Anwendungsszenarien. SKILL wird im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung von 2016 bis 2019 gefördert. Das Didaktische Labor kann bei Uni Live – am Tag der offenen Tür am 9. Juni im Niko-lakloster besichtigt werden.

Fraunhofer-Forscherguppe an der Universität Passau

Mit der Einrichtung einer Forschergruppe zum Thema „Wissensbasierte Bildverarbeitung“ durch das Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS mit Hauptsitz in Erlangen ist Ende 2017 ein langgehegter Wunsch in Passau in Erfüllung gegangen: die Ansiedlung einer außeruniversitären Forschungseinrichtung an der Universität. Die Gruppe entwickelt neue Bildverarbei-



Seit Dezember 2017 ist die Universität Fraunhofer-Standort.

tungsstrategien. Die Fraunhofer-Forscherguppe ist am Tag der offenen Tür am 9. Juni mit einem Kleintomograf

zur Durchleuchtung und Durchsuchung von Gegenständen in 3D im IT-Zentrum vor Ort.

ReConFort: Europäische Verfassungsgeschichte neu schreiben

Unter der Leitung der Passauer Rechtshistorikerin Prof. Dr. Ulrike Müßig forschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Belgien, Deutschland, Italien, Polen und Spanien zur Europäischen Verfassungsgeschichte. Sie widmen sich den Wechselwirkungen zwischen Kommunikation und Verfassung. Das Projekt hat die höchste wissenschaftli-

che Auszeichnung auf europäischer Ebene erhalten und wird durch die Europäische Union gefördert. Zielgruppe der ERC-Förderlinie „Advanced Grants“ sind erfahrene, exzellente Forschende, die in ihrem Forschungsfeld bereits etabliert sind und in den vergangenen zehn Jahren wissenschaftliche Spitzenleistungen erbracht haben.



Verfassungsgebend: Las Cortes de Cádiz.

Zentrum Digitalisierung.Bayern

Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst fördert im Rahmen des Zentrums Digitalisierung.Bayern (ZD.B) zwei wissenschaftliche Nachwuchsgruppen an der Universität Passau mit insgesamt 2,3 Mio. Euro. Die Nachwuchsforschungsgruppe „Data Policies“ unter Leitung

von Dr. Daniel Schnurr untersucht unter anderem, wie sich digitale Märkte durch Datenabgriffe bei Facebook, Google und Co. wandeln. Können Sicherheitslücken wie der Heartbleed-Bug vermieden werden? Ja, sagt Informatikerin Dr. Janet Siegmund. Die Nachwuchsforschungsgruppe „PICCARD“ arbeitet an einem Modell, das anhand der Kommunikation unter Software-Entwickelnden den Erfolg des jeweiligen Projekts vorhersagen kann. Darüber hinaus fördert das ZD.B einen Lehrstuhl für Europäisches und Internationales Informations- und Datenrecht sowie zwei Zertifikatsprogramme für eine fakultätsübergreifende Entrepreneurship-Ausbildung.



Zu Digitalisierungsfragen gibt es zwei Forschergruppen.

DFG-Graduiertenkolleg 1681/2



Kollegiatinnen und Kollegiaten vor ihrer „Haustür“ am Institutsgebäude. – Fotos: Universität Passau

Wie verändern Social Media, Big Data und digitale Überwachung den Begriff des Privaten? Seit 2012 forschen Promovierende aus verschiedenen Disziplinen gemeinsam an einer integrativen Theorie der Privatheit. Die Gruppe untersucht das Spannungsfeld zwischen Staat, sozialen Netzwerken, Medien

und dem Recht, in Ruhe gelassen zu werden. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert das Graduiertenkolleg „Privatheit und Digitalisierung“ bis 2021 mit 3,7 Mio. Euro. Die Universität vergibt damit Stipendien an Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, die im Bereich Privatheit und Digitalisierung forschen.

Wir gratulieren!



St.-Geist-Stift-Schenke



Stiftskeller - Stiftsstüberl

Bei uns beginnt die Wachau!
Mit Tradition in die Zukunft!

Besuchen Sie unser schönes Wachauer Weingarterl

Passau · Heiliggeistgasse 4 · Tel. 0851/2607

Durchgehend warme Küche bis 23 Uhr

Wir gratulieren!



Spitalhofstraße 73 · 94032 Passau



Nähe ist einfach.

Weil man die Sparkasse Passau immer und überall erreicht, z.B.

Montag - Samstag: 08:00 - 20:00 Uhr
Telefon: 0851 398-0

Herzlichen Glückwunsch zu
40 Jahre Universität Passau



FÜR ALLE, DIE SICH
TRAUEN

VERTRIEB VON GRUND AUF ZU
ERLERNEN. STÄRKEN ZU TESTEN UND
WEITERZUENTWICKELN. SCHNELL
VERANTWORTUNG ZU ÜBERNEHMEN.

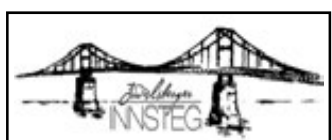
Durchstarter/innen*,
hier ist Ihr Zuhause!
Jetzt bewerben!

Trauen Sie sich!
Bewerben Sie sich gleich
online unter:
www.allianz-passau.de

Allianz Beratungs- und
Vertriebs-AG
Geschäftsstelle Passau
Stephan Drechsler
Mobil: 0171.8181115
Mail: stephan.drechsler@allianz.de

Allianz

*Karriereentwicklungsprogramm
Vertrieb



„Zu den weltweit 100 besten Unis gehören – da wollen wir hin“

Prof. Dr. Carola Jungwirth, die Präsidentin der Universität Passau, erklärt, was die Universität so besonders macht und wo ihr Weg hingeht.

Bei runden Geburtstagen ist es ja üblich, über das „Vorher-Nachher“ und über die Entwicklungen dazwischen zu sprechen. Wie hat sich die Universität in diesen vier Jahrzehnten verändert – und was ist geblieben?

Prof. Dr. Carola Jungwirth: Den Ursprung hatte die Universität Passau ja in einer katholischen Hochschule, die räumlich immer noch ihren Nukleus bildet. Die Gründung der Universität Passau wurde von der Katholischen Hochschule maßgeblich unterstützt und aus ihr wurde dann eine große Philosophische Fakultät, die Rechtswissenschaft und die Wirtschaftswissenschaften kamen hinzu und später dann auch die Informatik und Mathematik. Die ersten Studierenden sind damals durch die zentrale Studienplatzvergabe sozusagen nach Passau zwangsverschickt worden und mussten sich erst einmal auf der Karte anschauen, wo die Stadt überhaupt liegt. Das hat sich ganz schnell geändert: Die Universität wurde so attraktiv, dass auch nach dem Wegfall der zentralen Studienplatzvergabe eine sehr große Nachfrage geblieben ist. Sie ist seit den Anfangsjahren mit wenigen hundert Studierenden heute angewachsen auf knapp 13.000 Studierende, und sie genießt auch in einem Bereich, der nicht von Anfang an angelegt war, in der Informatik, einen ganz hervorragenden Ruf.

Die Universität hat im Jubiläumsjahr „Europa und globaler Wandel“ sowie „Migration und nachhaltige Entwicklung und gerechte Ordnung“ als Schwerpunktthemen formuliert. Warum fokussiert die Universität gerade auf diese Themen?

Jungwirth: Auch das hat ganz viel mit der Geschichte der Universität Passau zu tun. Man bedenke, dass 1978 die Universität als „Grenzland-

universität“ gegründet wurde mit dem Blick auf die Grenze zu Österreich und in unmittelbarer Nähe zum Eisernen Vorhang. Die Universität Passau hat sich darum von Anfang an mit Europafragen beschäftigt und hatte von Anfang an auch die Intention und den Wunsch, Europa und die Überwindung von Grenzen auf ihre Fahnen zu schreiben. Sie hat dies unter anderem mit ihrem hervorragendem Sprachangebot auch erreicht: Wer in Passau ausgebildet worden ist, der hat die Möglichkeit, räumliche Grenzen und Grenzen der Verständigung zu überwinden und als Europäerin und Europäer zu denken.

Wer in Passau ausgebildet worden ist, kann als Europäerin und Europäer denken.

Dieser europäische Gedanke ist auch in die Forschung und die Lehre der Universität mit eingegangen. Und er ist eine Verbindung eingegangen mit einer neuen Frage: Wir müssen uns über Migration Gedanken machen, über nachhaltige Entwicklung, aber auch über gerechte Ordnung. Wir haben den Studiengang „Development Studies“ entwickelt, eine Kooperation zwischen den Wirtschaftswissenschaften und der Philosophischen Fakultät, der sich mit konkreten Entwicklungs Herausforderungen auseinandersetzt und das Thema vorantreibt – auch weil viele der Studierenden aus betroffenen Ländern kommen und das Spannungsfeld von Europa und den von Europa unterstützten oder eben nicht unterstützten Ländern ganz unmittelbar erleben oder erlebt haben. Mit dem philosophischen, theologischen und interkulturellen Hintergrund, der uns hier an der Universität Passau auszeichnet, ist das ein Thema, das sich uns quasi anbietet.

Ein drittes Schwerpunktthema bildet der Bereich „Digitalisierung, vernetzte Gesellschaft und (Internet)Kulturen“ – was hat es damit auf sich?

Jungwirth: Das Thema „Digitalisierung, vernetzte Gesellschaft und (Internet)Kulturen“ ist ein Thema, das wir über ein Graduiertenkolleg



Seit 2016 im Amt: Präsidentin Prof. Dr. Carola Jungwirth.

– Fotos: Universität Passau

vorangetrieben haben, das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Projekt „Privatheit und Digitalisierung“. Hier haben wir angefangen zu überlegen, was Digitalisierung für das Individuum bedeutet. Wie kann ich mir meine Privatheit sichern, in einer Welt, in der vieles von mir in Daten erfassbar ist? Aus diesem Projekt heraus haben wir gesehen, dass diese Digitalisierungsfragen für die Gesellschaft unglaublich relevant sind.

Über Erfolgsmodelle wie den KuWi hat die ganze Uni gelernt, interdisziplinär zu arbeiten.

Dazu kam die Förderung für das Ausbauprogramm TechnikPlus, das es uns erlaubt hat, die Informatik mit

einer gesellschaftswissenschaftlichen Anbindung in ganz neue Bereiche auszubauen, beispielsweise die Digital Humanities und die Digital Libraries. Wir haben auch den Bereich „emotionale und künstliche Intelligenz“ für die Informatik gewonnen. Mit diesem Wachstum haben wir eine interdisziplinäre Entwicklung angestoßen, die alle Fakultäten an dieser Universität verbindet, sodass wir das Thema „Digitalisierung, vernetzte Gesellschaft und (Internet)Kulturen“ tatsächlich über vier Fakultäten bespielen können. Das ist eine Besonderheit und ein Markenzeichen unserer Universität.

Was zeichnet denn in Ihren Augen die Universität heute als wissenschaftliche Instanz aus, was macht sie in der Forschung einzigartig?

Jungwirth: Die einzelnen Fa-

kultäten der Universität Passau sind relativ klein und deshalb aufeinander angewiesen, um komplexere und aufregendere Studienprogramme auf die Beine zu stellen. Im Grunde hat die Universität ihre Not zur Tugend gemacht: Wir sehen dies beim „KuWi“-Studiengang, in dem Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, die Rechtswissenschaften und die Philosophische Fakultät zusammenarbeiten, um ein deutschlandweit einzigartiges Studienprogramm auf die Beine zu stellen. Über Erfolgsmodelle wie dieses hat die ganze Universität gelernt, interdisziplinär miteinander zu arbeiten. Wir haben ein sehr leistungsfähiges Kollegium, das sich gemeinsam über Projekte austauscht. Seit Kollege Burkhard Freitag TechnikPlus eingeworben hat, hat diese Form der Zusammenarbeit zunehmend von der Lehre auf die Forschung übergegriffen: Wir haben im Bereich Lehrerbildung aber auch im DFG-Graduiertenkolleg „Privatheit und Digitalisierung“ und im Forschungscluster „Cyber Spaces“ viele interdisziplinäre Projekte aufgestellt, aus denen wieder neue Kollegs, Sonderforschungsbereiche und Projekte entstehen können, die die Universität Passau als Ganzes weit nach vorne bringen. Eine wichtige Rolle spielt hier auch das Passauer Centre for eHumanities und das Passau International Centre for Advanced Interdisciplinary Studies.

Wir haben uns im Bereich der Forschung hohe Ziele gesetzt.

Wo soll es denn mit Blick auf die nächsten Jahre hingehen?

Jungwirth: Wie haben uns gerade im Bereich der Forschung ein ganz hehres und hohes Ziel gesetzt: Wir wollen zu unserem 50. Geburtstag im Jahr 2028 eines der führenden Zentren in Europa für Grundlagenforschung zu den gesellschaftlichen Auswirkungen der Digitalisierung sein. Und hier geht es nicht in erster Linie darum, dass wir die Techniken der Digitalisierung vorantreiben. Wir wollen vielmehr darüber nachdenken, was Digitalisierung für den Menschen bedeutet. Ist man in der Digitalisierung beson-



Unter den besten 25 % der Unis weltweit im THE-Ranking: „Wir sind stolz zu zeigen, was wir haben“, so Präsidentin Prof. Dr. Carola Jungwirth.

ders alleine? Oder ist man nie alleine? Mit wem spricht man eigentlich in einer Welt, in der wir sowohl mit Menschen als auch mit Computern vernetzt sind – und wie sprechen wir? Wo hilft uns die Digitalisierung und wann entfremdet sie uns eher? Das sind ja ganz wichtige Entwicklungen, die wir vorweg nehmen sollten, wenn wir als Menschheit und als Personen weiter die Deutungsweite über die Welt, in der wir leben, haben wollen.

Also weg von dem Fokus „Wie macht man das?“ auf „Was macht es mit uns?“

Jungwirth: Genau, das ist eine ganz zentrale und wichtige Frage. Die Universität Passau will sich in diesem Bereich aber nicht nur in der Forschung hervortun und diese Einflüsse der Digitalisierung auf die Gesellschaft wirklich in die Tiefe ausloten. Wir wollen auch ein Studienprogramm auflegen, das Programm „Studium Digitale“, in dem wir besonders begabten Abiturientinnen und Abiturienten über ein Jahr lang die Methodik der Digitalisierung sehr intensiv vermitteln. Das heißt, wir bringen ihnen bei, wie man einen Algorithmus programmiert, wie man große Datenmengen auswertet und welche Probleme dabei zu beachten sind. Wir klären sie auf über die Grundlagen der Statistik und darüber, wie man wissenschaftlich arbeitet und denkt. Die Studierenden haben dann natürlich die Mög-

lichkeit, in eines der bestehenden Programme zu wechseln. Sie haben aber auch die Möglichkeit, hier weiter zu studieren und einen Digitalisierungsschwerpunkt zu wählen, beispielsweise im Bereich des Digitalen Marketings oder der digitalen Textwissenschaften. Ich halte das für ein zielführendes Projekt für die Universität Passau und hoffe, dass wir mit diesem Projekt sehr viele junge Menschen begeistern können. Allerdings sind wir für die Realisierung dieses Projekts auf zusätzliche Stellen und Mittel vom Freistaat Bayern angewiesen, von dem wir bisher ein positives Feedback bekommen haben.

Nach den Ausbauzielen des Freistaats wird die Uni in fünf Jahren 15 000 Studierende haben.

Zur Zielsetzung gehören ja auch strukturelle Ziele, allen voran der Ausbau der Studierendenzahlen – was wird in den nächsten Jahren auf die Universität zukommen?

Jungwirth: Die Ausbauziele für die Universität Passau sind in der jetzigen Form bereits im Jahr 2005 abgeschlossen worden. Der Freistaat hat Ende 2017 beschlossen, diese Ausbauziele weiter zu schreiben, das heißt wir können uns bereits heute ausrechnen, wie hoch die Studierendenzahl in fünf Jahren sein muss, da-

mit wir unsere Ausbauziele erfüllen. Für die Universität Passau liegt diese Zahl bei etwa 14 500 bis 15 000 Studierenden. Für mich als Präsidentin ist es ein ganz großes Anliegen, dass wir diese Zahl der Studierenden gezielt und geplant über Personal- und Raummaßnahmen begleiten, damit wir hier nicht in größere Engpasssituationen kommen. Wir nehmen die Ausbauziele als Herausforderung an und sehen sie positiv. Denn es ist ja auch für uns als Universität eine große Chance, dass wir diese Ziele erreichen können, weil wir aufgrund unseres guten Rufes eine entsprechende Nachfrage haben. Das kann nicht jede Universität von sich behaupten.

Welche Pläne gibt es zum räumlichen Wachstum der Universität?

Jungwirth: Wir sind in diesem Jahr mit dem Spitzberg doch noch einen Schritt weiter gekommen und warten jetzt darauf, dass wir vom Ministerium die Freigabe bekommen, in die ganz konkrete Planungsphase einzusteigen. Wenn alles gut läuft, können wir hoffentlich im Jahr 2025 unsere Spitzberg-Gebäude beziehen und damit auch den ganz unmittelbaren Anschluss zur Innenstadt haben. Das ist für uns als Universität sehr wichtig. Der Spitzberg ist für uns ein Tor in die Stadt und für die Stadt ein Tor zur Universität. Wir wollen uns hier zentral begegnen und zeigen: Passau

ist eine tolle Universitätsstadt, Universität und Stadt gehören zusammen.

Seit der Flut 2013 sind die Studierenden ein gern gesehener Teil der Bevölkerung.

Welche Bedeutung hat die Universität für die Stadt und die Region – und umgekehrt?

Jungwirth: Mein Eindruck ist, dass die Studierenden schon lange kein „Kuriosum“ für die Bevölkerung sind, sondern die ganze Region Niederbayern gelernt hat, dass die Universität ein unglaublicher Gewinn ist. Dass die eigenen Kinder vor Ort ein breites Fächerspektrum studieren können und dass hochqualifizierter Nachwuchs nach dem Studium in Passau bleibt. Zugleich bedeutet diese Universität für Passau auch ein Tor zur Welt: Studierende, die aus der Welt nach Passau kommen, einheimische Studierende, die durch die Pforte der Universität in die Welt hinausgehen – das ist für alle Seiten eine tolle Öffnung und bringt tolle Möglichkeiten. Und wenn man die Passauerinnen und Passauer hört, dann sind die Studierenden spätestens seit der großen Flut 2013 ein gern gesehener Teil der Passauer Bevölkerung.

Aus internationaler Sicht hat die Universität in ihrem 40. Lebensjahr noch einmal

an Sichtbarkeit gewonnen durch die ganz hervorragende Einstiegsplatzierung im Times Higher Education Ranking. Welche Bedeutung hat dieser Schritt für die Entwicklung der Universität?

Jungwirth: Es war ein ganz großer Schritt für die Universität Passau, sich überhaupt zur Disposition zu stellen und zu sagen „Wir trauen uns das und wir sind stolz, das herzuzeigen, was wir haben“. Und das hat sich sehr für uns gelohnt, denn wir konnten uns unter den besten 25 Prozent aller Universitäten weltweit positionieren. Jetzt sind wir natürlich gespannt, wie wir in dem Younger University Ranking abschneiden, denn wir glauben, dass wir bei den jüngeren Universitäten unter 50 Jahren tatsächlich zu den sehr guten auf der Welt gehören und uns hier auch sichtbar positionieren können. Für die Zukunft ist diese gute Platzierung natürlich eine Verpflichtung. Wir werden uns große Mühe geben müssen, diese gute Platzierung zu halten und uns noch weiter nach vorne zu kämpfen. Zu den besten 100 Universitäten weltweit zu gehören ist langfristig unser Ziel. Da wollen wir hin.

*Das Interview führte
Katrina Jordan*



Zulauf aus der ganzen Welt: Nur 30 Prozent der Passauer Studierenden sind aus Niederbayern. – Fotos: Universität Passau

Studienfach-Hitliste

Die Dauerbrenner

Diese Studiengänge waren über die letzten sechs Jahre immer stark besucht:

1. Rechtswissenschaft (insgesamt 2 367 Studenten)
2. Bachelor Business Administration and Economics (1 119)
3. Bachelor Kulturwirtschaft/International Cultural and Business Studies (1 062)

Die NC-Hitliste

Diese zulassungsbeschränkten Studiengänge hatten besonders viele Bewerberinnen und Bewerber:

1. Bachelor Journalistik und strategische Kommunikation (7 Bewerber pro Studienplatz)
2. Bachelor Medien und Kommunikation (5)
3. Bachelor Business Administration and Economics (5)

Die Aufsteiger

Diese Studiengänge sind besonders schnell gewachsen:

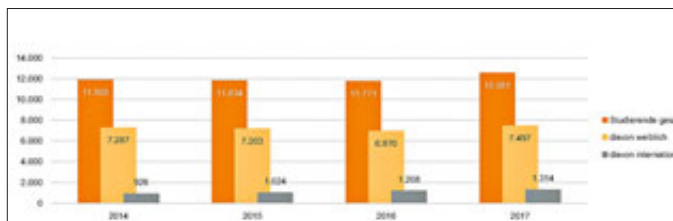
- Bachelor Governance and Public Policy – Staatswissenschaften
- Master Business Administration
- Lehramt an Grundschulen

Fast 13 000 Studierende sorgen für Leben in der Stadt

Rund 35 000 Studierende haben seit 1978 einen Abschluss an der Universität Passau gemacht.

Von Jessica Hirthe

An der Universität der Dreiflüssestadt zu studieren, ist für Studierende aus Deutschland und aus der ganzen Welt attraktiv: 60 Prozent kommen von außerhalb Niederbayerns. Von den insgesamt 12 591 Studierenden und immatrikulierten Promovierenden kamen 1314 aus dem Ausland – und zwar aus über 100 verschiedenen Ländern. Ein starker Zuwachs ist vor allem aus Asien zu verzeichnen. An den vier Fakultäten – Juristische, Wirt-



Die Zahl der internationalen Studierenden steigt seit Jahren.

schaftswissenschaftliche, Philosophische Fakultät und Fakultät für Informatik und Mathematik – werden insgesamt 40 Studiengänge angeboten. Die Masterstudiengänge erfreuen zuletzt immer mehr Zulauf: In den vergangenen Wintersemestern verzeichnete die Universität Passau Zuwächse von 12 bis teils sogar 20 Prozent.

Besonders beliebt ist seit Jahren der Studiengang „Rechtswissenschaft“. Kein Wunder: Die Juristische Fakultät wurde als eine der besten deutschsprachigen

rechtswissenschaftlichen Fakultäten ausgezeichnet; 60 Prozent der Absolventinnen und Absolventen erreichen Bestnoten im Staatsexamen.

Doch auf dem Campus wird nicht nur fleißig gelernt, rund 100 Hochschulgruppen sorgen für ein buntes kulturelles Leben. Viele Studierende engagieren sich etwa im sozialen Bereich, in der Studierendenvertretung oder in einer fachbezogenen Gruppe. Sport, Theater, Tanz, Chor, Orchester, Kino, Oper, Kabarett, Poetry Slams – mit den Hochschulgruppen ist nicht nur an der Uni, sondern in der ganzen Stadt etwas geboten. Seit 2013 vergibt die Uni den Preis für besonderes Engagement: Damit wurde etwa das AsylCafé ausgezeichnet, das für Flüchtlinge eine Anlaufstelle bietet als kulturelle Begegnungsstätte für neue und alte Passauerinnen und Passauer.

Infos zu allen Studiengängen: www.uni-passau.de/studium

Was Passauer Studierende sagen:



Jakob Kühr, Bachelor Kulturwirtschaft/International Cultural and Business Studies: „In Passau wird man ermutigt, ein Allrounder zu sein. Das Studium ist interdisziplinär ausgerichtet, die Ausbildung trotzdem solide.“



Yifan Shang, Master Deutsches Recht für ausländische Studierende: „Mir gefällt die Mischung aus den nationalen und internationalen Studierenden. Sie macht das Studium in Passau einzigartig.“



Adrian Goller, Master International Economics: „Durch das hervorragende Betreuungsverhältnis ist der Zusammenhalt unter den Kommilitonen und -innen wie in einer kleinen Familie.“



Carmen Missal, Bachelor Medien und Kommunikation: „Das Zentrum für Medien und Kommunikation ermöglicht uns Studierenden, bereits während des Studiums crossmedial und praxisnah zu arbeiten.“

Wir gratulieren zum Jubiläum!



Stadtwerke Passau

0851 560-0

www.stadtwerke-passau.de



Telepark Passau

0851 560-392

www.telepark-passau.de

Wir gratulieren!





Familiensache: Wie sein Vater Johannes Tolxdorff (rechts) studiert jetzt auch Enrico Tolxdorff an der Passauer Universität.

– Foto: Universität Passau

Wie der Vater so der Sohn: Studieren in Passau ist bei den Tolxdorffs Tradition

Vor über 35 Jahren gehörte Johannes Tolxdorff zu den ersten Studierenden Passaus. Jetzt hat hier auch sein Sohn Enrico sein Studium begonnen.

Von Susann Eberlein

Beim Rundgang über den Campus atmet Johannes Tolxdorff (58) tief ein. Passau hat einen ganz eigenen Geruch, findet er. „Für mich sind das Wohlgerüche. Es ist wie nach Hause kommen“, sagt er. 1980 begann Johannes Tolxdorff das Studium der Betriebswirtschaftslehre in der Dreiflüssestadt, erst zwei Jahre zuvor hatte die junge Universität ihren Lehrbetrieb aufgenommen. „Wir waren damals insgesamt 1000 Studierende, 142 in meinem Studiengang. Damit war die Universität kleiner als das Gymnasium, von dem ich kam“, erzählt er.

Für den gebürtigen Duisburger kein Grund, die Zusage abzulehnen: „Ich war froh,

einen Studienplatz erhalten zu haben. Gehen kann man immer.“ Johannes Tolxdorff blieb, insgesamt acht Jahre. Die ersten Vorlesungen hörte er im Gebäude der Katholischen Theologie in der Altstadt, die Universität steckte auch räumlich noch in den Kinderschuhen. Wo heute die Mensa steht, stand zu Beginn von Tolxdorffs Studium noch der Schlachthof, dahinter eine Kaserne, in der Studierende untergebracht wurden, genannt „Ghetto“. Damals existierten nur das Nikolakloster und das heutige Philosophicum. „Wir nannten es den Leberkäs-Bau.“

Den Leberkäs-Empfang gab es damals schon

„Den Leberkäs-Empfang am Anfang des Semesters gab es damals schon“, sagt der Endfünfiger. Ein gesellschaftlicher Höhepunkt, den er sich mit seinen Kommilitonen sogar mehrmals gönnte. „Wir sind immer wieder hin, bis die Universität Karten für Erstsemester eingeführt hat.“ Inzwischen ist auch sein Sohn, Enrico, in den Genuss der bayerischen Spezialität gekommen. Seit einem Jahr

studiert er in Passau. „Passau war meine erste Wahl. Ich habe mich nur hier eingeschrieben und bin froh, dass alles geklappt hat“, sagt er. Das freut auch seinen Vater, der ihm zwar empfohlen, ihn aber nicht dazu gedrängt habe, auch in Passau zu studieren. „Er muss seine eigenen Entscheidungen treffen“, sagt Johannes Tolxdorff. In Sachen Studienfach eifert sein Sohn ihm sowieso nicht nach. „Jura fand ich interessanter“, sagt Enrico.

Das Studium seines Sohnes führt dem Vater die Unterschiede zwischen damals und heute noch deutlicher vor Augen: „Vieles ist digitalisiert und passiert auf dem elektronischen Weg. Im Vergleich dazu haben wir früher getrommelt“, sagt er und lacht. In seiner Studienzeit habe es zunächst keinen Computer gegeben. Die Wohnungssuche in der Dreiflüssestadt gestaltete sich hingegen schon vor über 35 Jahren schwierig. „Ich hatte den Eindruck, dass Preußen in Bayern nicht unbedingt erwünscht waren. Und manchmal habe ich den Dialekt einfach nicht verstanden“, gesteht Johannes Tolxdorff. Die Einheimischen und die Stu-

dierenden hätten erst zusammenfinden müssen. „Und ich glaube, da waren wir Pioniere, weil sich die bayerischen Gruppen schnell mit den Zugereisten vermischt haben.“

„Sehe mich als Botschafter Passaus“

In einer kleinen, damals noch eher unbekannten Universität zu studieren, hatte aus seiner Sicht Vorteile. „Wir wurden verstärkt zu Bewerbungsgesprächen eingeladen, weil die Personalchefs neugierig waren“, sagt er. Nach seinem Studium arbeitete Tolxdorff für eine niederländische Firma in Köln, in den 1990er-Jahren für ein österreichisches Unternehmen in Passau. In dieser Zeit übernahm er auch den Vorsitz des Alumni-Clubs der Universität. Mittlerweile lebt und arbeitet er auf der Insel Usedom, im Ostseebad Heringsdorf war er Bürgermeister. „Egal wo ich hingehe, ich habe viel und gerne von meiner Studienzeit erzählt. Ich habe mich immer als Botschafter Passaus und der Universität gesehen.“

**Wir gratulieren
zum
40-jährigen Jubiläum!**



GEIGER

GEBAUDETECHNIK



KLIMA | LÜFTUNG | HEIZUNG | SOLAR | SANITÄR

Passauer Straße 27
94130 Obernzell
Tel.: 08591/90060
info@geiger-heizungsbau.de

Wir gratulieren!



Wenn die Kleinen mit Papa und Mama in die Uni gehen

Familienfreundlichkeit wird an der Universität Passau groß geschrieben - nicht erst seitdem eine entsprechende Charta unterzeichnet wurde.

Von Jessica Hirthe

Ein fröhliches Quietschen ist aus der „Krümelkiste“ zu hören. Wenn die Kleinen von Mama oder Papa aus der Krabbelstube neben dem Sportzentrum der Universität abgeholt werden, freuen sie sich bei aller Spielfreude trotzdem. Der Unterschied zu einer herkömmlichen Krabbelstube: Die Eltern kommen zum Großteil nicht von der Arbeit, sondern aus dem Hörsaal. Doch auch den Be-



In der „Krümelkiste“ werden 24 Kinder betreut.

– Fotos: Universität Passau

schäftigten der Uni steht das Betreuungsangebot offen. Die Krabbelstube für Kinder von 8 Monate bis 3 Jahre wurde im Jahr 1990 von Studierenden gegründet, die gegenseitig ihre Kinder betreuten, während die jeweils anderen lernten. Erst Jahre später wurde die „Krümelkiste“ vom Trägerverein Campus-

kinder auf professionelle Beine gestellt.

Vor drei Jahren hat die Universität als eine der ersten Hochschulen Deutschlands die Charta „Familie in der Hochschule“ unterzeichnet, der mittlerweile mehr als 100 Unis deutschlandweit angehören - eine Selbstverpflichtung zu einem fami-

lienfreundlichen Profil in allen Bereichen des Hochschullebens. Doch bereits 2012 gewann das Thema Familienfreundlichkeit an Dynamik: Es wurde das Referat Gleichstellung geschaffen, der erste Wickeltisch aufgestellt. Mittlerweile gibt es in fast allen Gebäuden Wickeltische und Stillplätze.

Das Referat schätzt, dass etwa 2,5 Prozent der Passauer Studierenden Kinder hat. Mittlerweile gibt es Schwangerenberatung, eine Eltern-Kind-Ecke in der Mensa, Aktionstage, Erste-Hilfe-Kurse und ausgewiesene Eltern-Kind-Parkplätze. Mit dem Studieren-mit-Kind-Preis werden jedes Jahr die besten Absolventinnen und Absolventen mit Kind ausgezeichnet. Ein neues Projekt steht in den Startlöchern: Künftig sollen frisch gebackene Eltern ein Welcome-Paket mit Uni-Lätzchen und Hinweisen zu Unterstützungsangeboten bekommen.

Familienfreundlichkeit geht jedoch über Hilfe für Studierende mit Kind hinaus. Das Referat Gleichstellung berät auch bei der Pflege von Angehörigen und hat eigens Pflegelotsen ausgebildet.

Infos zu allen Angeboten: www.uni-passau.de/familie

Studentenwerk: Hilfe und Beratung rund ums Studium



Vor allem Studienanfängerinnen und -anfängern greift das Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz bei vielen Fragen unter die Arme.

Mensa, günstiges Wohnen, BAföG, Kulturförderung, Beratung rund ums Studium - das Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz versteht sich als „sozialer Dienstleister“ für die Studierenden.

Das Studentenwerk betreibt an der Universität Passau die Mensa und vier Cafe-

terien. Hier trägt das Studentenwerk auch sehr zur Familienfreundlichkeit (lesen Sie mehr dazu oben) bei: Es gibt nicht nur spezielle Eltern-Kind-Ecken, die auch außerhalb der Essenszeiten den Familien und stillenden Müttern zur Verfügung stehen, sondern auch einen kostenlosen Kinderteller: Kinder bis zum 6. Lebensjahr essen gratis.

selbst vier Wohnanlagen. Hier gibt es ein Tutorenprogramm, mit dem vor allem ausländische Studierende beim Einleben und Orientieren geholfen werden soll.

Ein weiterer wichtiger Punkt für die meisten Studierenden ist die Finanzierung ihres Lebensunterhalts. Deshalb greift auch hierbei das Studentenwerk den jungen Menschen unter die Arme, berät über BAföG, Stipendien, Wohngeld und sonstige finanzielle Leistungen. Auch bei anderen Themen oder Problemen rund ums Studium hat die Sozialberatung des Studentenwerks ein offenes Ohr, zum Beispiel bei Fragen zum Studieren mit Kind.

Auch Kulturförderung liegt dem Studentenwerk sehr am Herzen. So betreibt es in Passau die Kulturcafe im Nikolakloster, wo Studierende ihre kreativen Ideen umsetzen und auf die Bühne bringen können. Im vergangenen Jahr gab es 24 Veranstaltungen mit mehr als 2.300 Zuschauern.

– jh

Kinder essen
in der Mensa gratis

Eine kleine, gemütliche, günstige Wohnung finden - das ist in der Studentenstadt Passau nicht leicht. Das Studentenwerk hilft nicht nur bei der Vermittlung, sondern besitzt und verwaltet auch

Wir gratulieren!



Infos zum umfassenden Angebot des Studentenwerks: www.stwno.de

125 JAHRE GUGGEMOS

Elektrotechnik

Polarform?

Grundschwingungsblindleistung?

Laplace-Transformation?

Stromeffektivwert?

Operationsvariable?

Array-Element?

Klirrfaktor?

Einschwingvorgang?

Ergebnisvektor?

Hyperbolisches Paraboloid?

Fourieranalyse?

Knotenpotentialanalyse?

Lothar Papula?

Verzerrungsfaktor?

Hüllkurvengleichrichtung?

KEINE LUST MEHR AUF THEORIE?

GUGGEMOS ELEKTROTECHNIK - DORT WO AUCH QUEREINSTEIGER IMMER WILLKOMMEN SIND!

www.guggemos.de

GUGGEMOS Elektrotechnik GmbH & Co. KG
D-94036 Passau • Telefon: 0851/95964-0

karriere@guggemos.de



Eine Wissenschaft für sich: Ludwig Zistler inmitten zweier Kältemaschinen, die er mit entwickelt und optimiert hat.

– Foto: Universität Passau

Die Universität ist ein großes Passivhaus

Keine andere Hochschule in Bayern geht mit Energie annähernd so effizient um wie die Universität Passau.

Von Katrina Jordan

Im technischen Herzen der Universität ist es überraschend still – und kühl. „Knapp zehn Grad. Passt“, konstatiert Ludwig Zistler, Leiter der Betriebstechnik, mit einem kurzen Blick auf die Temperaturanzeige des hohen Metalltanks, der im Halbdunkel schimmert. Hier, bei den Pufferspeichern einige Meter unter der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, verläuft ein essentieller Teil des Energiekreislaufs der Universität, sozusagen eine ihrer Hauptschlagadern. Je länger man Ludwig Zistler und seinem Mitarbeiter Hubert Wimmer über den Campus folgt, desto mehr formt sich der Eindruck, einen gewaltigen Organismus vor sich zu haben, in dessen Leitungen, Rohren und Schächten unablässig Energie erzeugt, verbraucht und transformiert wird – auf dass

in den Büros niemand friert, in den Hörsälen die Luft nicht knapp wird, die Server kühl und der Sportplatz gut bewässert bleiben.

Die Universität hat schon vor rund 30 Jahren Technik zur regenerativen Energiegewinnung eingesetzt. Sie hat sich nach und nach in eine Art Passivhaus verwandelt, das etwa 4 000 Megawattstunden Energie jährlich verbraucht. Für Zistler und seine Mannschaft ist es nicht nur Pflicht, sondern spürbar auch Leidenschaft, immer neu an Lösungen zu tüfteln. Für den Vorlesungsbetrieb ist

beispielsweise Wärmeregelung ein entscheidendes Thema. 30 Kubikmeter Frischluft benötigt eine Person in der Stunde. Dafür sorgen hocheffiziente Lüftungssysteme: Die Energie der verbrauchten Luft wird darauf verwendet, die angesaugte Frischluft zu wärmen oder zu kühlen, bevor sie in den Raum geleitet wird. Zugleich sind die Menschen auf dem Campus ein wichtiger Teil der Berechnungen: „Wenn wir dafür sorgen, dass die Energie, die die Menschen ins Gebäude tragen, im Gebäude bleibt, können wir sehr effizient arbei-

ten.“ 100 Watt Wärmeenergie produziert ein Mensch pro Stunde. In einem vollen Hörsaal – in dem zudem ein Beamer läuft – kommt dabei so viel Wärme zusammen, „dass wir ordentlich heizen können mit den Studierenden und sogar noch Energie übrig bleibt“, so Zistler.

Kluge Mehrfachnutzung im Umgang mit Ressourcen ist die generelle Grundidee: Ventilatoren, die nicht mehr durchlaufen, sondern die CO₂-Konzentration in der Raumluft automatisch nach der Zahl der Personen regeln. Ein ausgeklügeltes Kühlsys-

tem mit riesigen unterirdischen Pufferspeichern, die sich nur außerhalb der Spitzenstromzeiten ins Netz einklinken und die „überschüssige“ Menschen- und Geräte-Wärme für die nächste Heizperiode aufbewahren.

Eine der jüngeren Tüfteleien ist ein Leitungssystem, das Wasser aus dem Inn filtert, über einen Wärmetauscher zu den stets kühlungsbedürftigen Serveranlagen des IT-Zentrums leitet und das Wasser anschließend noch zur Bewässerung des Sportplatzes nutzt, bevor es zurück in den Fluss gelangt.

KLINIKUM
Passau



**Wir gratulieren
zum Jubiläum!**

... bedanken uns ganz herzlich
für die gute Nachbarschaft und
gegenseitige Unterstützung.



Klinikum Passau Innstraße 76 94032 Passau
Telefon 0851 5300 0 www.klinikum-passau.de

Küchen • Wohnen • Schlafen • Türen
Herzlichen Glückwunsch zum
40-jährigen Jubiläum!

CREA-TÜR

musterhaus
küchen
FACHGESCHÄFT

Küchen Liebl GmbH

94161 Ruderting
Trasham 55 • 08509 93630

94474 Vilshofen
Aidenbacher Str. 91 • 08541 969972-0

Infos unter: www.crea-tuer.de

Wir gratulieren!



Wandl Bau GmbH
Tief- und Rohrleitungsbau, DVGW



**Wir gratulieren zum
40. Jubiläum**
und bedanken uns für die
erteilten Aufträge und
die gute Zusammenarbeit!

Leopoldsdorf 1
94130 OBERNZELL
Tel.: 08591/900910
Fax: 08591/900920
Vogelweiderstr. 13c
94036 PASSAU



Programm für alle: Am Tag der offenen Tür am 9. Juni gibt es Aktionen für Groß und Klein am gesamten Campus.

– Fotos: Universität Passau

Tag der offenen Tür am 9. Juni: Campusluft schnuppern bei Uni Live

Die einzige Universität Niederbayerns begeht ihren 40. Geburtstag mit zahlreichen Events – unter anderem mit einem Tag der offenen Tür.

Was im Oktober 1978 mit knapp 500 Studierenden begann, entwickelte sich schnell zu einer Erfolgsgeschichte. Die Universität Passau genießt durch exzellente Forschung, hervorragende Studienbedingungen und ein dichtes internationales Netzwerk Sichtbarkeit und hohes



Einen Einblick in Forschungsprojekte gibt es an zahlreichen Info- und Mitmachständen.

Ansehen als akademische Adresse im Herzen Europas. 1978 bis 2018, 40 Jahre Universität Passau – das soll natürlich groß gefeiert werden.

Den Auftakt zum Festwochenende vom 8. bis 10. Juni, bei dem sich die universitätsnahen Vereine beteiligen, bildet das Symposium 2018 des Neuburger Gesprächskreises am 8. Juni. Namhafte Referentinnen und Referenten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik stellen sich der Frage „Wie digital ist die deutsche Wirtschaft?“. Am 9. Juni lädt „Uni Live – Tag der offenen Tür“ zu spannenden Einblicken in das Leben, Studieren und Arbeiten auf den

Campus am Inn ein. Dabei gibt es viele Info- und Mitmachstände, Quizspiele, Workshops, offene Kunstateliers, Campusführungen und vieles mehr in allen Bereichen der Universität. An diesem Tag will die Universität aber auch gemeinsam mit allen Passauerinnen und Passauern feiern.

Das Festprogramm geht jedoch über dieses Wochenende hinaus: Am 15. Juni ist die Bayerische Akademie der Wissenschaften mit dem Thema „Die Digitale Revolution. Chancen und Risiken“ zu Gast an der Universität. Ein Festakt zum Dies academicus am 9. November beschließt das Jubiläumsjahr 2018.

DAS PROGRAMM

FREITAG, 8. JUNI

► **Symposium des Neuburger Gesprächskreises:** „Wie digital ist die deutsche Wirtschaft?“ Im Hörsaal 5 der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und in der Innsteg-Aula (Teilnahme nur nach Anmeldung möglich)

► **AlumniClub Kneipentour:** Studierende führen Alumni durch die heutige Passauer Kneipen-Szene, 20 Uhr, Treffpunkt im Innenhof des Nikolaklosters

► **Interaktives Abendprogramm** des kuwi netzwerks mit einem Studi-Alumni Speed-Dating und Grillabend in der Gmoa, 18 Uhr, Treffpunkt im Innenhof des Nikolaklosters

SAMSTAG, 9. JUNI

► **Absolvia-Treffen,** ab 10.30 Uhr, Treffpunkt im IT-Zentrum

► **Uni Live – Tag der offenen Tür,** 11 bis 17 Uhr auf dem gesamten Campus

► **Fest für alle** Passauerinnen und Passauer, 17 bis 22 Uhr in der Innsteg-Aula, mit **Science Slam** der Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, Musikprogramm, Eröffnung durch die Präsidentin Prof. Dr. Carola Jungwirth in der Innsteg-Aula um 17 Uhr

SONNTAG, 10. JUNI

► **Traditioneller Sonntagsbrunch** des kuwi netzwerks (Café Aran) und des AlumniClubs (Café Duftleben), ab 10 Uhr

Weitere Informationen zum Programm sind im Internet zu finden unter
www.uni-passau.de/40-jahre

Wir gratulieren!

